

18. April 2019

Presseinformation

zum Modellprojekt „Digitale Nachbarn – Ixem deheem“ im Wohnquartier Breitwiesen

Wie Einsamkeit im Alter vermieden werden kann

- der Aufbau eines digitalen Netzwerkes für
Seniorinnen und Senioren im Wohnquartier
Breitwiesen in Zweibrücken-Ixheim.



Digitale Nachbarn „Ixem deheem“

Laufzeit und Partner

Das Modellprojekt „Digitale Nachbarn – Ixem deheem“ läuft von 2018 bis 2020.

Es wird getragen von der Entwicklungsagentur

Rheinland-Pfalz e. V., dem Deutschen Roten Kreuz Landesverband Rheinland-Pfalz e.V., dem Deutschen Roten Kreuz Kreisverband Südwestpfalz e.V. und dem Fraunhofer Institut für Experimentelles Software-Engineering.

Die Testregion

Die Testregion umfasst das Wohnquartier Breitwiesen im Zweibrücker Stadtteil Ixheim. In der Testregion wurde im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms „Soziale Stadt“ bereits ein Quartiersnetz aufgebaut, das vom Projektpartner DRK-Kreisverband Südwestpfalz betreut wird. Der Quartierstreff hat sich unter Seniorinnen und Senioren bereits etabliert und dient so für dieses Projekt als zentrale Anlaufstelle.

Im Wohnquartier Breitwiesen liegt der Anteil an Haushalten, in denen eine Person alleine lebt bei mehr als 80%, das Durchschnittsalter liegt bei 71 Jahren. Beide Faktoren zeigen, dass Bedarf besteht, eine potentielle Vereinsamung der Menschen zu verhindern.

Ein großer Vorteil für das Projekt ist die gute Zusammenarbeit mit den lokalen Akteuren vor Ort (Stadt Zweibrücken, GeWoBau).

Hintergrund

Demographischer Wandel und Digitalisierung verändern auch für Seniorinnen und Senioren das Alltagsleben: In unserer Gesellschaft werden Menschen immer älter, ein großes Problem ist die Vereinsamung. Gleichzeitig nimmt der Einsatz von digitalen Werkzeugen und Anwendungen zu. Wie können nun digitale Werkzeuge verhindern, dass Seniorinnen und Senioren an ihrem Wohnort vereinsamen? Das Modellprojekt wird wissenschaftlich begleitet und liefert Antworten auf diese Frage.

Zielgruppe

Zielgruppe des Modellprojekts „Digitale Nachbarn“ sind Seniorinnen und Senioren, die nicht (mehr) aktiv am sozialen Leben in ihrem Wohnquartier teilnehmen können. Sie werden durch den DRK-Kreisverband persönlich angesprochen.

Das Modellprojekt

Im Modellprojekt wird erprobt, wie digitale Sprachassistenten wie Amazons Echo Show für die Kommunikation von Seniorinnen und Senioren genutzt werden können.

Mithilfe des Projekts wird den Teilnehmern der Zugang zu neuen digitalen Kommunikationsformen erleichtert. So wird die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben gestärkt und der Wiederaufbau nachbarschaftlicher Beziehungen ermöglicht.

Im Rahmen des Projektes wird in der Testregion in den nächsten zwei Jahren mit Hilfe von digitalen Sprachassistenten ein Netzwerk aufgebaut. Dabei wird für Seniorinnen und Senioren ein Angebot geschaffen. Dieses Angebot können Sie über die Sprachassistenten abrufen, die ihnen von den Projektpartnern zur Verfügung gestellt werden.

Das Angebot beinhaltet zahlreiche lokale Informationen: Zum Beispiel: Wie wird das Wetter morgen? Wann kommt die Müllabfuhr? Wann hat der Supermarkt geöffnet und mit welchem Bus kann fahren? Hinzu kommen aktivierende Interaktionen wie Einladungen

zur gemütlichen Kaffeerunde oder zum regelmäßigen Gymnastik-Kurs. Wer möchte, kann auch einfach per Videotelefonie mit Freunden oder der Familie plaudern. Das gesamte Angebot ist für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kostenlos.

Ehrenamtliche vom DRK-Kreisverband betreuen und pflegen dieses Angebot. Sie entwickeln es zusammen mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern weiter und bauen das Angebot nach deren Bedürfnissen und Wünschen aus.

Ausblick

Die Ergebnisse des Modellprojektes werden nach Abschluss der Testphase, die voraussichtlich im Dezember 2020 beendet sein wird, vorgestellt.

Weitere Informationen

Weiterführende Informationen und folgende Dokumente finden Sie auf der Projekthomepage unter www.digitale-nachbarn.de:

- Datenschutzbestimmungen für die Teilnehmer im Projekt
- Informationsblatt für Angehörige, Betreuer und Ärzte der Teilnehmer
- Umfangreiches Informationsblatt für Teilnehmer im Projekt

Presseanfragen richten Sie bitte an:

Frau Susanne Gill

Projektleitung, Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e.V.

Gill@ea-rlp.de

06131 - 490 82 43